

11.9.2017 Die Düsternen Bärenräuber auf

#### 4. Klassenfahrt

##### 1. Die Anreise nach Haltern

Um 10:30 haben wir uns im Forum aufgestellt und haben auf den Bus gewartet. Um 11:00 Uhr haben wir die Koffer in den Bus gepackt und sind losgefahren. Im Bus saß ich neben Jona. Als wir angekommen sind hat der Busfahrer ein Schild angefahren. Danach haben wir unsere Räuberhauptmänner Christoph und Steffen kennengelernt.

##### 2. Die Zimmer

In der Bärenhöhle wurde uns gesagt in welchen Zimmer wir schlafen. Ich war im Zimmer 203 mit Jona, Leo, Shia und Ben. Als erstes haben wir die Betten verteilt. Dann haben wir die Betten gemacht.

##### 3. Die Räuberspiele und -gewand

Wir haben zwei Räuberspiele gespielt. Als erstes mussten wir unsere Namen ganz schnell hintereinander sagen. Wir haben 72 Sekunden erreicht. Beim zweiten Spiel gab es ein Grünes und ein Rotes Kissen. Man musste das Kissen immer den zweiten geben. Mein Team hat gewonnen.

Nach dem Abendessen haben wir unser Räubergewand gemacht.

#### 4. Das Lagerfeuer

Am Lagerfeuer haben wir ganz viel gesungen und gespielt. Denn wir mussten warten bis die Glut da war. Als die Glut da war haben wir Stockbrot gemacht. Ich hab keins gegessen. Denn ich hatte Bauchschmerzen. Dann sind wir wieder rein gegangen.

#### 5. Die Nacht

Als wir nach oben gegangen sind haben wir Zähne geputzt und sind auf Toilette gegangen. Dann haben wir noch kurz gekuschelt. Irgendwann kam Frau Maschnig rein und hat uns eine Geschichte erzählt. Danach ist sie gegangen damit wir noch kurz lesen konnten. Und ich bin erst um 02.00 Uhr eingeschlafen.

#### 6. Die Wanderung durch den Wald

Wir haben zuerst gefrühstückt und sind dann in den Wald gegangen.

Als erstes haben wir die Teams gemacht. Irgendwann sind wir ein steilen Berg runter gegangen und haben ein Spiel gespielt. Da musste der eine eine Augenbinde tragen und sein Partner musste ihn zu einem Baum bringen.

Der Blinde musste dann den Baum fühlen und wiederfinden. Als das Spiel zuende war, sind wir weitergelaufen und haben die andern getroffen. Als wir weiter gelaufen sind, mussten wir Häuser für die Rumpelwichte bauen. Das hat Spaß gemacht. Wir mussten schnell zurück, denn es gab schon Mittagessen. Als wir da waren, gab es Gyros mit Kartoffelecken. Als ich fertig war, bin ich nach oben gegangen. Plötzlich stoß ich mir den Zeh.

7. Der Räubertest im Niedrigseilgarten  
Nach der Pause hatten wir ein Räubertest. Da musste man ein Pakur laufen mit zwei Schutzengeln. Ich war mit Ben und Shia zusammen in einem Team. Als erstes musste man über einer Kaputten Leiter laufen. Dann musste man auf einem dünnen Seil laufen mit der Hilfe von zwei dicken Seilen. Danach waren dort zwei Seile überkreuzt, das war schwer. Als nächstes musste man wieder über einem dünnen Seil laufen mit der Hilfe von einem dicken Seil. Man musste wieder über einem dünnen Seil laufen mit der Hilfe von einem anderen dünnen Seil.

### 8. Das Räuberfest

Als wir zurück kamen wurde aufgeteilt wer was macht. Ich musste mit anderen eine Show vorbereiten. Nur leider hat das nicht geklappt. Denn wir waren zu wenige und fast jeder hat dazwischen geredet. Aber ich wollte dann mit Shia Scherzfragen sagen. Als wir fertig geprobt haben gab es das Räuberessen. Da mussten wir immer die Teller weitergeben wo das Essen drauf war. Irgendwann als wir fertig waren sind wir rein gegangen und haben Sachen vorgeführt.

### 9. Die zweite Nacht

Wir mussten erst nach oben gehen und unsere Kissen mitnehmen. Als wir alle oben waren hat uns Frau Uefing was vorgelesen. Irgendwann sind wir in unsere Zimmer gegangen und haben uns umgezogen. Plötzlich war mein Zeh voll blau. Danach haben wir noch ein Buch gelesen. Dann kam Frau Maschnig rein und hat uns eine Geschichte erzählt. Ich bin um 03:00 Uhr eingeschlafen.

### 10. Die Abreise

Wir mussten um 06:30 Uhr aufstehen. Dann mussten wir unsern Koffer packen. Danach sollten wir unser Bettbezug abmachen und

putzen. Als wir fertig waren, haben wir unseren Koffer nach unten gebracht. Irgendwann gab es Frühstück. Das war lecker. Als wir fertig waren sind wir losgefahren. Wir haben 45 Minuten gebraucht. Dann waren wir wieder in Wolbeck, und meine Mama stand da.